

Vorlage
für die Sitzung des Senats
am 17. Oktober 2017

Umbesetzung von Aufsichtsräten bremischer Beteiligungsgesellschaften

A. Problem

Die Landesfrauenbeauftragte Frau Hauffe scheidet zum 01.11.2017 aus dem Dienst aus. Daher sind die von Frau Hauffe in ihrer Eigenschaft als Landesfrauenbeauftragte wahrgenommenen Mandate in den Aufsichtsräten neu zu besetzen.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen schlägt dem Senat vor, die Aufsichtsräte der Bremer Straßenbahn AG, der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH sowie der Flughafen Bremen GmbH zum 01.11.2017 mit Frau Wilhelm als Nachfolgerin für Hauffe zu besetzen. Die Bremische Bürgerschaft hat Frau Wilhelm am 23.08.2017 zur neuen Landesfrauenbeauftragten gewählt.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen und Gender-Prüfung

Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkung

Keine

Gender-Prüfung

Durch die Neubesetzung mit Frau Wilhelm ergeben sich gegenüber der bisherigen Verteilung der senatsseitigen Mandate in den Aufsichtsräten im Hinblick auf die Geschlechterverteilung keine Veränderungen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und der Senatskanzlei abgestimmt. Sie wurde der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau zur Kenntnis gegeben.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Öffentlichkeitsarbeit

Entfällt

Veröffentlichung nach dem IFG

Die Vorlage ist zur Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

G. Beschluss

- 1) Der Senat beschließt, die Aufsichtsräte der Bremer Straßenbahn AG, der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH sowie der Flughafen Bremen GmbH zum 01.11.2017 mit Frau Wilhelm als Nachfolgerin für Frau Hauffe zu besetzen.
- 2) Der Senat bittet die Senatorin für Finanzen um die entsprechende Umsetzung.